

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

11. ID. (12 Bataillone, 9 Batterien)<sup>1)</sup> zu einem planmäßigen Angriff, der am 5. mit der Einnahme der Zitadelle von Cherson einen erfolgreichen Abschluß fand. Schneidige Kampfflieger halfen den Bodenkämpfern. Der harte Streit, in den aus dem Dnieperlimán her auch bewaffnete Dampfer eingriffen, hatte den auf 10.000 Mann geschätzten Bolschewiken, bevor sie sich zur Flucht wandten, schwere Verluste eingetragen; die Angreifer verloren 200 Mann. Am 7. April bemächtigte sich das FJB. 27 in raschem Zugriff der jenseits des Stromes liegenden Stadt Aleszki, das Sturm-bataillon 11 tags darauf des Ortes Golaja Pristan, sie schufen damit Ausfallspforten nach Südosten.

Während die 11. ID. Cherson bezwang, hatte das XII. Korpskmdo. die allgemeine Aufgabe, das ganze Gebiet westlich vom Dnieper in Besitz zu nehmen, nicht außer acht gelassen. Dies erforderte ein Aufschwenken der Kräfte nach Nordosten, weshalb der 59. ID., FML. Pichler, von Nikolajew die Richtung nach Aleksandrowsk vorgezeichnet worden war. Eine Gruppe unter Obst. Ambrosius (3 Bataillone, 2 Batterien) erreichte mit der Spitze am 4. April Snigierewka und marschierte über Kostromskoje gegen Nikopol weiter. Die Masse der Division benützte die Bahn über die Gabelung bei Dolinskaja nach Apostolowo und nach Znamenka. FML. Metz hielt Cherson stark besetzt und hatte eine Kraftgruppe der 11. ID. den Dnieper aufwärts nach Nikopol zu entsenden. Hiezu fertigte er am 7. April ein Bataillon des IR. 115 zu Schiff nach Beryslaw ab, dem die vom XXV. Korps eingelangte Ukrainische Legion mit einer Batterie nachfolgte. Teile der Brigade Hauser, die gleichfalls nach Nikopol bestimmt war, strebten dem Ziele auf der Bahn über Nikolajew—Apostolowo zu. Das deutsche Korps Kosch, dem GFM. Mackensen die bayr. KD. zu Lande, andere Truppen auf dem Seeweg zuschob, bereitete bei Aleszki und Beryslaw den Einmarsch nach Taurien vor.

Mittlerweile war der Südflügel der Heeresgruppe Eichhorn, der im allgemeinen längs der Hauptstrecke Olwiopol—Znamenka nach Osten vordrang, am 5. April mit Vortruppen bereits in Jekaterinoslaw eingedrückt. Am 10. besetzten die Deutschen Charkow. Da der ganze vom Dnieper umschlossene Raum, mithin auch die Bahnlinie Olwiopol—Jekaterinoslaw dem öst.-ung. Interessengebiet angehörte, wies FM. Böhm-Ermolli den FZM. Braun an, durch die anrollende 5. HKD. den Deutschen die Streckensicherung abzunehmen.

<sup>1)</sup> IR. 90 stand in Odessa, 2 Bataillone und die am 4. April eingetroffene Ukrainische Legion nahmen am Kampf nicht teil, dafür jedoch das FJB. 27 der 30. ID. und ein deutsches Bataillon.